

Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien
am Mittwoch, 18.05.2005, 17:45 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Markus Funk, Frau Carmen Greefrath, Frau Christiane Krüger, Herr Josef Rickfelder

von der SPD-Fraktion

Frau Maria Anna Hakenes, Herr Adrian Hergt, Frau Marianne Hopmann

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Jutta Möllers, Herr Karl-Heinz Neubert

von den Trägern der freien Jugendhilfe

Herr Stephan Degen, Frau Irmgard Köster-Goorkotte in Vertretung von Frau Lebkücher,
Herr Ulrich Messing, Herr Johannes Röttgen in Vertretung von Herrn Prof. Dr. Heidrich,
Herr Alexander Schmidt, Herr Wilfried Stein

von den beratenden Mitgliedern

Frau Gerda Benien, Herr Peter Boehnke in Vertretung von Herrn Reincke, Herr Klaus Fröse,
Frau Beate Heeg, Frau Verena Horn, Herr Ismet Keles, Frau Dr. Agnes Klein, Frau Ute
Kuchenbecker, Herr Spyridon-Paul Marinos, Frau Gabriele Markerth, Frau Anna Pohl,
Herr Dieter Schönfelder, Herr Lutz Selig, Herr Jörg Siegel, Herr Rainer Timmer, Frau Rita
Tücking, Herr Dietmar Wiese

von der Verwaltung

Frau Rita Blank, Herr Tilman Fuchs, Frau Petra Gittner, Herr Felix Graf von Plettenberg,
Herr Dr. Jürgen Guggenmos, Herr Chris Hagel, Frau Sibylle Kratz-Trutti, Herr Karl Materla,
Herr Bernhard Paschert, Herr Frank-Detlev Philipp, Frau Dr. Anna Ringbeck, Herr Matthias
Selle, Herr Heiner Vogt

für die Schriftführung

Herr Heinz Lembeck

es fehlten entschuldigt

Herr Dr. Thomas Gahlen, Frau Lisa Hester, Herr Benno Sandfort

Tagesordnung:

- | | | |
|--------------------------|----|---|
| | 1. | Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist |
| | 2. | Eingegangene Anträge und Eingaben |
| | 3. | Berichte und Mitteilungen |
| | 4. | Anfragen von Ausschussmitgliedern |
| <u>V/0195/2005</u>
V | 5. | Arbeitsbericht des Gesundheitsamtes |
| <u>V/0334/2005</u>
V | 6. | Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Münster 2006 - 2009 - Konzeption |
| <u>V/0325/2005</u>
V | 7. | Jahresbericht der Arbeitsmarkt-Initiative Münster 2004 |
| <u>V/0323/2005</u>
IV | 8. | Pakt für den Sport in Münster |
| | 9. | Verschiedenes |

Der Vorsitzende, Herr Rickfelder, eröffnete in Abstimmung mit den Fraktionen um 17:45 Uhr die 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien. Es wurde kein Einwand gegen den früheren Beginn erhoben, da vor 18:00 Uhr lediglich ein informeller Teil ohne Beschlüsse stattfinden sollte.

Herr Rickfelder begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er wies darauf hin, dass durch den mit dem Nachtrag zur Tagesordnung angemeldeten Punkt 8 „Pakt für den Sport in Münster“ der letzte Punkt „Verschiedenes“ zum neuen Tagesordnungspunkt 9 wurde. Weitere Wünsche zur Veränderung der Tagesordnung wurden nicht geäußert.

Punkt 1 der Tagesordnung**Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist**

Durch Abfrage stellte der Vorsitzende fest, dass zu allen Punkten der Tagesordnung die Anwesenheit von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Verwaltung gewünscht wurde.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingegangene Anträge und Eingaben**

Herr Rickfelder gab die folgenden mit den Unterlagen zur Sitzung an die Mitglieder verschickten Anträge bekannt:

- Antrag der SPD-Fraktion an den Rat vom 08.03.2005 „Familienfreundliche Innenstadt - Mehr Leben, mehr Qualität, mehr Service“,
- Antrag der SPD-Fraktion an den Rat vom 08.03.2005 „Ein Jugendparlament für Münster“ und
- Antrag der CDU-Fraktion an den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und den Ausschuss für Schule und Weiterbildung vom 18.03.2005 „Übergang Schule - Beruf unterstützen und verbessern“.

Die Anträge galten damit als eingebracht.

Punkt 3 der Tagesordnung**Berichte und Mitteilungen**

- 3.1 Herr Rickfelder informierte zunächst über ein Gespräch, das er am selben Tag mit Vertreterinnen und Vertretern der Kindergruppe Kotenbeis und der Verwaltung geführt hatte. Die Kindergruppe, die im Gebäude Tibusstraße 24 eine Kindertageseinrichtung betreibt, wolle erreichen, dass der Beschluss des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften vom 02.03.2005, das Gebäude Tibusstraße 24 zu verkaufen, aufgehoben und erneut parlamentarisch beraten werde.

Frau Pohl erläuterte zum Inhalt des Gesprächs, an dem auch Vertreter der Liegenschaftsverwaltung teilnahmen, dass die Vertreterinnen und Vertreter der Kindergruppe ihre Bedenken gegen die geplante Maßnahme geäußert hätten, verbunden mit dem Wunsch, dass die Stadt Münster weiterhin Eigentümerin des Gebäudes und damit Vermieterin für die Kindertageseinrichtung bleiben solle. Ziel sei der langfristige Erhalt der Einrichtung in den bisherigen Räumen.

In dem Gespräch hätten die Vertreter der Liegenschaftsverwaltung zugesagt, die bestehende Mietlösung langfristig vertraglich abzusichern, so dass für die Dauer von bis zu 10 Jahren eine einseitige Kündigungsmöglichkeit zu Gunsten der Kindergruppe bestehe. Für den Fall von Veränderungen, z. B. durch Umstrukturierungswünsche der Gruppe, sei zudem die Unterstützung durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien in Aussicht gestellt worden.

Allgemein wurde Bedauern darüber geäußert, dass es nicht im Vorfeld der Überlegungen zu Gesprächen mit der Kindergruppe gekommen war. Dennoch gingen die Beteiligten von einer positiven Lösung aus.

- 3.2 Frau Dr. Klein berichtete über ein neues Programm des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit „Kinderbetreuung als Instrument der Arbeitspolitik“. Damit wolle das Land erstmals langzeitarbeitslosen Müttern und Vätern ein zusätzliches Angebot für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren machen, um für sie im Rahmen von Hartz IV die Möglichkeit zur Beschäftigung zu verbessern. Rund 10.000 zusätzliche Betreuungsplätze für unter Dreijährige sollten mit dieser neuen Initiative („Kinderbetreuung U 3“) landesweit entstehen.

Für die Städte, so Frau Dr. Klein, sei es wichtig, dass die Koordination der Schaffung von Betreuungsplätzen für unter dreijährige Kinder nicht über arbeitsmarktpolitische Maßnahmen sondern im Rahmen der Ausbauprogramme der Kommunen erfolge. So sei in Münster auch geplant, dass die Steuerung dieser Planungen im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Münster in Federführung beim Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien liege. Aktuelle Fälle würden dementsprechend bereits über das Familienbüro koordiniert.

Wenn Richtlinien zu dem Programm des Landes vorgelegt würden, werde der Ausschuss über die weiteren Entwicklungen informiert.

3.2 Frau Pohl berichtete:

- zum Verfahren für die Vergabe des Überbrückungsfonds 2005 im Bereich der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit:

Im Rahmen seiner Beratungen über den Haushalt 2005 hatte der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschlossen, einen Überbrückungsfonds für den Bereich der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in den Haushalt einzustellen. Mit einem Betrag in Höhe von 46.500 € sollte die drohende Einstellung von Angeboten freier Träger der Kinder- und Jugendarbeit im laufenden Jahr 2005 bis zu den nächsten Haushaltsberatungen überbrückt werden.

Mit einem Schreiben vom 01.04.2005 wurden die betroffenen Träger in Münster aufgefordert darzulegen, welche Angebote eventuell im Jahr 2005 eingestellt werden müssten, weil die Finanzierung nicht mehr gewährleistet wäre.

Nach Ablauf der Antragsfrist lagen der Verwaltung 15 Anträge freier Träger der Kinder- und Jugendarbeit auf Bereitstellung von Mitteln aus dem Überbrückungsfonds vor. Die Anträge würden geprüft und ein Vorschlag zur Mittelverteilung entwickelt. Der Vorschlag zur Verteilung der Mittel aus dem Überbrückungsfond werde dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien in der folgenden Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

- zum „Netzwerk für Familien in Münster“:

Mit einer Veranstaltung am 29. April 2005 „Der ökonomische Reiz familienorientierter Personalpolitik“ wurde ein erster Schwerpunkt auf das Handlungsfeld „Vereinbarkeit Familie und Beruf“ im Rahmen des „Netzwerks für Familien in Münster“ und somit auf die gezielte Ansprache von Unternehmen und Wirtschaft gelegt.

Wie sich familienorientierte Personalpolitik für Unternehmen auszahlt und welche betriebswirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Effekte hierdurch erzielt werden können, wurde beispielhaft durch Vorträge und Präsentationen der Prognos AG und des Zeitbüros NRW veranschaulicht. Erfahrene und familienfreundlich zertifizierte Unternehmen, wie die Siemens AG in Erlangen sowie die Stadtwerke Münster GmbH und die LVA Westfalen, informierten über lösungsorientierte Beispiele einer familienfreundlichen Beschäftigungspolitik, die sich praktikabel im Betriebsalltag umsetzen lassen.

Mit insgesamt 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Wirtschaft, Politik, Kirche, Wohlfahrtsverbänden, Verwaltung und Einrichtungen der Jugendhilfe stieß die Veranstaltung auf eine große und breit gefächerte Resonanz. Frau Pohl erläuterte das weitere Verfahren für das „Netzwerk für Familien in Münster“ und ging davon aus,

dass der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien regelmäßig - etwa einmal pro Jahr - über die weitere Entwicklung informiert werde.

- zu einem Beteiligungsprojekt für Kinder und Jugendliche in Roxel:

Für die Planungen zum Neubau der „Modelleinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien in Roxel-Nord - Kindertageseinrichtung und Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach“ sollten die Kinder und Jugendlichen vor Ort sagen, was sie sich für die Angebote in der neuen Einrichtung wünschen. Ihr Votum sollte in das weitere Planungsverfahren eingehen.

Jugendliche aus dem Stadtteil haben dazu einen Fragebogen entworfen, auf dem die künftigen Nutzerinnen und Nutzer ihre Wünsche äußern konnten. Möglichst alle Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Roxel sollten ihre Meinung sagen, die gesamte Altersgruppe von der vierten Klasse bis 21 Jahre. Die Schulen im Stadtgebiet Münster haben die Verteilung des Fragebogens unterstützt. Zugleich warben Plakate im Stadtteil Roxel bei Schulen, Sportvereinen, Kirchen und freien Trägern für die Beteiligung an der Erhebung, die vom 1. bis 15. Mai 2005 stattfand.

Initiatoren der Befragung waren der CVJM Münster e. V., der Arbeitskreis Kinder- und Jugendhilfe Roxel, der Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Münster sowie die Jugendförderung im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien. Dieses Projekt ergab viele Tipps und Hinweise, wie Jugendliche ihre Interessen in der Kommunalpolitik selbst vertreten können. Zum Beispiel sollten Jugendliche aus Roxel die Ergebnisse der Erhebung auch selbst der Politik und den Medien vorstellen. Die Ergebnisse sollen zu gegebener Zeit präsentiert werden.

Auf Nachfrage ergänzte Frau Pohl, dass in Räumen des städtischen Gebäudes Schelmenstiege 1 ein vorläufiges Angebot der Kinder- und Jugendarbeit durch den CVJM Münster e. V. organisiert werde, bei dem es aber nicht um den Aufbau der Arbeit in der neu zu bauenden Einrichtung und auch nicht um deren Trägerschaft gehe.

- zu der Präsentation vor dem Sitzungsraum:

Für die Mitglieder des Ausschusses bestehe die Möglichkeit, einmal ganz anschaulich einen Einblick in ein Projekt im Rahmen des Osterferienprogramms zu bekommen. Im Rahmen der „Osterhits für Kids“ veranstaltete das Fachwerk Gievenbeck im La Vie das Kinder- Kunst-Traum Projekt „Hier sind wir!“. Hintergrund war der Wunsch, mit diesem Projekt besonders den Kindern ein Forum zu bieten, die regelmäßig den offenen Kindertreff „Kindertraum“ im La Vie besuchen. Innerhalb der 2-wöchigen Projektphase entstanden Acrylbilder, Sandbilder und Specksteinarbeiten sowie lebensgroße Foto-Figuren der Kinder, die vor dem Sitzungsraum aufgebaut waren.

Punkt 4 der Tagesordnung

Anfragen von Ausschussmitgliedern

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde darauf hingewiesen, dass in der nächsten Sitzung eine Anfrage von Frau Hakenes zu „Kindern mit Behinderungen“ beantwortet werden sollte.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0195/2005**

Arbeitsbericht des Gesundheitsamtes

Frau Dr. Klein stellte den Arbeitsbericht des Gesundheitsamtes für das Jahr 2004 vor und erläuterte seine Inhalte und Anliegen. Vergleichbar dem Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien solle der Bericht als Datenquelle für die Arbeit der Akteure in diesem Bereich genutzt und jährlich fortgeschrieben werden. Dadurch würden Verläufe in den Feldern der Arbeit erkennbar, die für die künftige Ausrichtung genutzt werden könnten.

Im weiteren Verlauf der Aussprache wurden vor allem die Themenbereiche der Schuleingangsuntersuchungen, einer interdisziplinären Frühförderstelle sowie der Zahngesundheit erörtert. Verschiedene Fragen wurden beantwortet. Für die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Münster wies die Verwaltung darauf hin, dass sie nach Abschluss der Bauarbeiten (voraussichtlich Anfang 2006) die Pflichtversorgung für Münster übernehmen werde. Ferner stellte die Verwaltung in Aussicht, über Ergebnisse von Schuleingangsuntersuchungen und Untersuchungen zur Zahngesundheit zu einem spätern Zeitpunkt im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien zu berichten.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0334/2005**

**Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Münster
2006 - 2009 - Konzeption**

Herr Paschert führte in das Thema ein. An Hand einiger Präsentationsfolien erläuterte er Entstehung, Hintergrund und Inhalte des Kinder- und Jugendfördergesetzes. Damit verband er die Darstellung des Konzepts für die Umsetzung dieser neuen Aufgabe in der Stadt Münster. Hierzu beschrieb er die Eckpunkte, Querschnittsaufgaben, Ziele und Zielgruppen eines Kinder- und Jugendförderplans für die Stadt Münster. Herr Paschert machte deutlich, welche Planungsleitlinien den anstehenden Arbeiten zu Grunde liegen und mit welchen Beteiligten in diesem Prozess eng zusammengearbeitet werde.

In der folgenden Diskussion wurde insbesondere der vorgesehene Zeitplan als sehr ambitioniert angesehen. Die Fertigstellung war nach der vorgelegten Planung für das 1. Quartal 2006 vorgesehen, was bei den vorgeschalteten Schritten der Bestandserhebung, Bedarfsanalyse und Maßnahmenplanung nur in einem sehr stringent geführten Prozess erreichbar erschien. Hier wurde aber darauf hingewiesen, dass mit dem Plan zunächst eine programmatische Entscheidung falle und die Details von Förderkriterien anschließend weiterzuentwickeln seien.

Insgesamt wurde das Konzept mit seiner fachlichen Qualität und den Beteiligungsmöglichkeiten positiv bewertet. Eine zügige Umsetzung wurde als wichtig erachtet, um den freien Trägern in diesem Bereich möglichst früh - auch finanzielle - Sicherheit bieten zu können.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0325/2005**

**Jahresbericht der Arbeitsmarkt-Initiative
Münster 2004**

Vor Eintritt in die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt verwies der Vorsitzende auf den in der nächsten Sitzung des Ausschusses geplanten Beratungsschwerpunkt „Jugendarbeitslosigkeit“, auf den sich auch ein im Vorfeld der Sitzung gestellter Tagesordnungsantrag

der SPD-Fraktion bezogen hatte. Er machte deutlich, dass die Inhalte des nun vorliegenden Berichts in dem Zusammenhang auch in der folgenden Sitzung noch weiter erörtert werden könnten.

Frau Dr. Ringbeck stellte die Inhalte des Jahresberichts der Arbeitsmarkt-Initiative Münster für das Jahr 2004 vor. Dabei schilderte sie die vielen Veränderungen, die das abgelaufene Jahr bestimmten. Hier nannte sie vor allem die Hartz-IV-Regelungen, die neben anderen rechtlichen Veränderungen deutliche Einschnitte in der Arbeit mit sich brachten. Soweit möglich würden die abgeschlossenen Maßnahmen noch evaluiert, um die Erkenntnisse daraus in die künftige Arbeit einfließen lassen zu können.

Mit Blick auf die folgenden Beratungen des Themas „Jugendarbeitslosigkeit“ in der Juni-Sitzung nahm der Ausschuss den Bericht zu Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung V/0323/2005

Pakt für den Sport in Münster

Herr Rickfelder erläuterte eingangs, warum er die Vorlage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien gesetzt hatte und schilderte ihre Bezüge zur Jugendhilfe. Er ergänzte, dass der Sportausschuss die Behandlung der Vorlage in seiner in der Beratungsfolge vorgesehenen Sitzung zunächst geschoben hatte. Herr Rickfelder verwies auf die Bedeutung der Inhalte der Vorlage für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in Münster und machte deutlich, dass er sich grundsätzlich eine Beteiligung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien durch die Fachverwaltung gewünscht hätte.

In einer kurzen Aussprache wurde allgemein die Bedeutung des Sports für die Kinder- und Jugendhilfe in der Stadt hervorgehoben und die Bitte geäußert, den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien in vergleichbaren Fällen frühzeitig zu beteiligen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Rickfelder gab bekannt, dass Herr Selle, bislang Leiter der Abteilung „Tagesbetreuung für Kinder“ im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, als neuer Leiter des Fachbereichs „Kinder, Jugend und Familie“ zur Stadt Recklinghausen wechselt.

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

gez.

Josef Rickfelder
Vorsitz

gez.

Heinz Lembeck
Schriftführung